

## Enge Zusammenarbeit zwischen AgroSax e.V. und dem Netzwerk NeMAS

Seit einem Jahr, arbeitet der sächsische Verein AgroSax e.V. und das Netzwerk NeMAS aus Schmalkalden eng zusammen.

Im Dezember war eine Abordnung aus Sachsen anlässlich des Biomassetages an der Hochschule Schmalkalden zu Gast. Dr. Rumpler von AgroSax konnte zu einem Gastvortrag zum Thema SpreuStroh gewonnen werden. Aber auch der Besuch von Unternehmen der Region, wie die Firma Löffler aus Brotterode, gehörte zum Programm.

Seit Januar 2016 gibt es das Innovationsforum SpreuStroh des Vereines aus Sachsen. Neben der Auftaktveranstaltung im Januar 2016 gab es weitere drei Workshops zum Thema Koppelprodukte aus der Landwirtschaft. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltungen stand die stoffliche und energetische Nutzung des nachwachsenden Rohstoffes Spreu und Stroh. Mit diesem Rohstoff bietet sich eine Chance für die Landwirtschaft, die Industrie mit nachwachsenden Rohstoffen und damit die regionale Wertschöpfung zu unterstützen. Hierdurch lassen sich in der Region neue Arbeitsplätze und damit eine lebenswerte Region für zukünftige Generationen schaffen.

Die Forschungsgruppe Produktentwicklung um Prof. Beneke war zu allen Veranstaltungen präsent. Neben dem Vermitteln von Fachwissen aus der Forschungsgruppe, konnten die Teilnehmer viele neue Eindrücke aus den Workshops mitnehmen und zahlreiche neue fachliche Kontakte knüpfen. Es wurden zahlreiche Ansatzpunkte für zukünftige Kooperationen gefunden.

## Biomassezentrum Schmalkalden – Meiningen

Seit Januar 2016 beschäftigen sich an der Hochschule Schmalkalden im Netzwerk NeMAS mehrere Arbeitsgruppen mit Lösungsbeiträgen zur gesetzlich vorgeschriebenen Entsorgung von Biomasse im Landkreis Schmalkalden–Meiningen.

Ein wesentlicher Ansatzpunkt der Arbeitsgruppen ist es, die Biomasse so anzunehmen, dass sie einer stofflich- und/oder energetischen Nutzung direkt zugeführt werden kann. Die Nutzung von Biomasse aus Abfällen soll dazu beitragen eine durch Entsorgung verursachte Gebührenerhöhung im Landkreis zu vermeiden. Eine effiziente und kostendeckende Erfassung und Verarbeitung bringt damit letztendlich auch für den Gebührenzahler deutliche Vorteile.

In verschiedenen Arbeitsberatungen erfolgten zunächst Informationen über mögliche einzusetzende Technologien. Am 09.Mai 2016 nahm Herr Dr. Gude vom Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz an einer Arbeitsberatung des Netzwerkes teil. Er diskutierte detailliert die Idee mit den anderen Teilnehmern und sagte seine Unterstützung zu. Auch die SPD-Kreistagsfraktion interessierte sich für das Thema Biomassenutzung. In einer fast zwei stündigen Fraktionssitzung ließen sich die Teilnehmer zu dem Thema informieren. Die regionale Wertschöpfung durch die anzuwendenden Technologien fand große Zustimmung. Auch hier wurde zugesagt, das Vorhaben zu unterstützen und Ideen zu Fördermöglichkeiten in dem Gespräch eingebracht.

Beide Termine stellen eine große Anerkennung für die wissenschaftlichen Themen der Hochschule Schmalkalden und das NeMAS- Team dar. Auf diese Weise kann Wissenschaft in Zusammenarbeit mit örtlichen Unternehmen und dem bundesweit agierenden Netzwerk Lösungen für den Landkreis und dessen Bürger erarbeiten. Ein Beispiel das Schule machen sollte.

Das Netzwerk NeMAS ist offen für weitere Mitstreiter rund um das Thema der Nutzung von Biomasse. Das Netzwerkmanagement freut sich auf entsprechende Anfragen.



Gefördert durch:



Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

[www.nemas.org](http://www.nemas.org)

Prof. Dr.-Ing. Frank Beneke  
Katja Schreiber, M. Sc.  
Peter Spieß

E-Mail: [nemas@hs-schmalkalden.de](mailto:nemas@hs-schmalkalden.de)

Telefon: 03683 688-2118

Telefon: 03683 688-2231

Telefon: 03683 688-2226

mail: [f.beneke@hs-sm.de](mailto:f.beneke@hs-sm.de)

mail: [k.schreiber@hs-sm.de](mailto:k.schreiber@hs-sm.de)

mail: [p.spiess@hs-sm.de](mailto:p.spiess@hs-sm.de)

**Forschungsgruppe Produktentwicklung**



**HOCHSCHULE  
SCHMALKALDEN**  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES